

1-20

ZB MED

ÄRZTE ZEITUNG



D 8877

Donnerstag, 23. Mai 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 94, Jahrgang 19



Eine Neuordnung der Gesundheitsberichterstattung

fordert Sachsens Gesundheitsministerium. Landesärztekammerchef Professor Jan Schulze ist überzeugt, daß das nur funktionieren kann, wenn Ärzte umfassend über Bedürfnisse und Erwartungen von Patienten informiert sind.



Die Kooperation verschiedener Träger

hat die Fusion des DRK-Krankenhauses Ratzeburg und des Städtischen Krankenhauses Mölln ermöglicht. Nun soll ein Gesundheitszentrum entstehen.



50 000 Kilometer bis nach Jerusalem

gewandert ist der US-Theologe George Walter. 30 Jahre ist er zu Fuß in der Welt unterwegs gewesen, um im Heiligen Jahr 2000 endlich am Ziel anzukommen.

Gesundheitspolitik

Seite 8

Wirtschaft

Seite 15

Allgemeines / Kultur

Seite 19

Wer sich mit dem Feder schmückt, ist in

schmückendes Beiwerk kaum ein Mensch verzichten kann, wenn er sich auf Partnersuche begibt. Daß dieses anerkennende Verhalten auch bei Vögeln, die normalerweise nur ihren Geflügelgenossen gehorchen, zu durchschlagend beglückenden Resultaten führen kann, haben jetzt Verhaltensforscher der Ruhr-Universität Bochum herausgefunden.

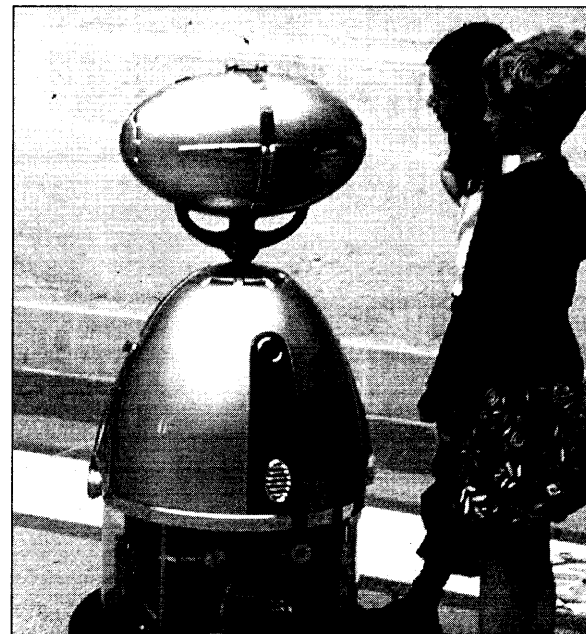
Die Biologinnen Dr. Klaudia ... und Ulrike Hirschler haben die braun-weiß-schwarz gefärbten Java-Bronzemännchen ...

Bundesinstitut für Arzneimittel

Politische Eingriffe lassen das Arzneiinstitut personell ausbluten

Berlin/Bonn (HL/vo). Der Sparkurs der Bundesregierung und der Umzug von Berlin nach Bonn bluten das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medikalprodukte (BfArM) personell aus. Vor allem in der Zulassung und Nachzulassung von Arzneimitteln erfahrene Wissenschaftler verlassen das Institut oder lassen sich beurlauben. Die Folge: Die Antragsberge auf Zulassung von Arzneimitteln wachsen wieder

nach Bonn umzusiedeln. Viele wissenschaftliche Mitarbeiter verlassen die Behörde oder machen von ihrem beamtenrechtlichen Recht Gebrauch, sich vorübergehend beurlauben zu lassen. Teilweise arbeiten die beurlaubten Mitarbeiter dann für Berliner Arzneimittelhersteller. Auf diese Weise werden Stellen blockiert; es ist aber auch kaum möglich, in Bonn rasch qualifizierte Mitarbeiter zu finden.



Roboter, der Behinderten helfen kann

Zwei Mädchen betrachten einen Roboter, der von Forschern des Fraunhofer-Institutes für Produktionstechnik und Automatisierung in Stuttgart entwickelt worden ist. Die Roboter sollen nicht nur bei der Versorgung der Menschen helfen, sondern auch als mobiles Kommunikationsgerät dienen: Per Bildtelefon sollen zum Beispiel Patienten

DR. ZEMMELBERG/TOFFER ZEITUNG/FREIBURG
JOSEPH-STELZMAIER-STR. 9 78031 KÖLN

01149 5 555